

# SPORT

## FUSSBALL

### Regionalliga Nord

Lübeck – VfL Wolfsburg II	0:0
St. Pauli II – VfB Oldenburg	1:2
Rehden – Lüneburg	2:1
Hannover 96 II – Flensburg	0:0
Egestorf/L. – Drochtersen	3:0
U.L.M. Wolfsburg – Jeddeloh	2:3
Holst. Kiel II – Norderstedt	2:2
W. Bremen II – Havelse	1:0
VfL Oldenburg – Hamburger SV II	1:0

1. VfL Wolfsburg II	21	52:12	50
2. VfB Lübeck	20	37:18	38
3. Werder Bremen II	21	32:25	37
4. Holstein Kiel II	20	37:26	36
5. SC Flensburg 08	21	39:27	35
6. SV Drochtersen/A.	21	31:29	34
7. VfB Oldenburg	21	28:24	31
8. 1. FC G. Egestorf/L.	21	26:29	31
9. FC Norderstedt	21	35:40	29
10. FC St. Pauli II	21	25:27	27
11. SSV Jeddeloh	21	29:42	27
12. Hannover 96 II	21	29:23	26
13. Hamburger SV II	21	25:27	26
14. Lüneburger SK Hansa	21	25:30	26
15. BSV Rehden	21	23:36	22
16. TSV Havelse	21	20:39	19
17. U.L.M. Wolfsburg	21	21:35	14
18. VfL Oldenburg	21	20:45	13

### Oberliga Niedersachsen

Bersenbrück – Heeslingen	0:1
Oythe – Spelle-Venhaus	0:0
Uphusen – Braunschweig II	ausgef.
Wolfenbüttel – Cloppenburg	3:3
Hagen – SV Arminia	3:0
Hildesheim – Delmenhorst	2:0
HSC Hannover – Gifhorn	2:0
Northeim – Wunstorf	2:0

1. FC Eintr. Northeim	18	38:23	35
2. HSC Hannover	18	39:25	35
3. E. Braunschweig II	17	42:29	28
4. SV Delmenhorst	18	29:24	27
5. TuS Bersenbrück	18	34:25	26
6. VfV 06 Hildesheim	18	22:22	26
7. Arm. Hannover	18	27:30	26
8. SC Spelle-Ven.	18	33:28	25
9. FC Hagen/Uthlede	18	34:33	25
10. TB Uphusen	17	28:22	23
11. Heeslinger SC	18	26:24	23
12. MTV Wolfenb.	18	24:38	22
13. MTV Gifhorn	18	25:28	21
14. 1. FC Wunstorf	18	17:35	19
15. VfL Oythe	18	23:38	18
16. BV Cloppenburg	18	23:40	16

### A-Junioren, Bundesliga

RB Leipzig – Magdeburg	0:1
Dynamo Dresden – Werder Bremen	1:4
Hamburger SV – Niendorf	5:0
Hertha BSC Berlin – St. Pauli	0:1
1. FC Union Berlin – Wolfsburg	0:2
TSV Havelse – Carl Zeiss Jena	2:1
Osnabrück – Hannover 96	0:2

1. FC St. Pauli	13	29:13	33
2. VfL Wolfsburg	13	47:19	31
3. RB Leipzig	13	32: 9	28
4. Hannover 96	13	34:14	27
5. Werder Bremen	13	34:15	26
6. Hamburger SV	13	32:17	25
7. Hertha BSC Berlin	13	30:20	23
8. 1. FC Magdeburg	13	20:21	20
9. Dynamo Dresden	13	18:30	17
10. Union Berlin	13	20:28	11
11. Niendorfer TSV	13	12:35	10
12. Carl Zeiss Jena	13	10:35	7
13. TSV Havelse	13	8:38	7
14. VfL Osnabrück	13	7:39	0



Der Havelser Michael Trautmann (Mitte) ist nach einem Eckball zur Stelle und bringt den TSV mit 2:0 in Führung.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE

## „Es geht doch noch“

Den Bundesliga-Junioren des TSV Havelse gelingt wichtiger 2:1-Erfolg gegen Jena

Von Nicola Wehrbein

**Fußball.** Endlich mal wieder ein Erfolgserlebnis. Endlich wieder Jubel. Der Freudenschrei nach dem Abpfiff dürfte weit über das Stadionrund hinaus zu hören gewesen sein, nachdem die abstiegsbedrohten A-Junioren des TSV Havelse das so eminent wichtige Spiel gegen den direkten Konkurrenten FC Carl Zeiss Jena mit 2:1 (2:1) gewonnen hatten. Einmal ganz tief durchatmen.

Von wegen verfluchte 13: Nach langem Anlauf holte der Bundesliga-Aufsteiger am 13. Spieltag den zweiten Saisonsieg, der zugleich der erste Heimdreier war. „Es geht doch noch“, sagte Trainer Stefan Gehrke erleichtert und bescheinigte seiner Elf, allen voran Cem Teifel, eine überragende kämpferische Leistung.

Die erste Chance des Spiels verzeichnete Fynn Lakenmacher, der nach einem Konter gut von Teifel in



Mit ganz viel Willen: Jean-Luca van Eupen (2.v.l.) setzt sich gegen den Jenaer Robert Winkler durch.

Szene gesetzt wurde. Doch in letzter Sekunde funkte ein Jenaer Abwehrspieler dazwischen. Kurz darauf parierte Gäste-Keeper Nils Ellenfeld einen Kopfball von Robin Benecke in klasse Manier. Ein schlechter Rückpass brachte den Carl-Zeiss-Schlussmann wenig später in die Bredouille, die Havelser setzten nach, und Phil Sarrauschob das Leder schließlich über die Linie (10. Minute).

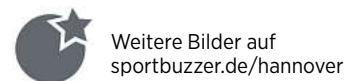


Über den ersten Heimsieg seiner Mannschaft freut sich TSV-Trainer Stefan Gehrke.

Der erlösende Führungstreffer wirkte beflügelnd. Weiter ging es im Angriffsmodus. Die von Teifel heringebrachte Ecke beförderte Michael Trautmann zum 2:0 ins Tor (21.). Luca van Eupen, der starke Libero Trautmann und Sarrauschob hätten in der Folge nachlegen können, ließen jedoch ihre Möglichkeiten ungenutzt. Unmittelbar vor der Pause verkürzte FC-Akteur Finn Modler zum 2:1 (45.+3.).

„Statt mit einem guten Gefühl in die Kabine zu gehen, mussten wir plötzlich Böses befürchten“, sagte Gehrke, dessen Team nichtsdestotrotz ordentlich in die zweite Hälfte startete. Kurioserweise gerieten die Havelser nach Gelb-Rot für Jenas Julius Jurke (55.) aus dem Tritt. „Da ging nicht mehr viel. Von einem ruhigen und strukturierten Spielaufbau waren wir weit entfernt. Allerdings haben wir gut verteidigt“, schilderte Gehrke. Im Anschluss an eine Ecke hätte doch noch das 3:1 fallen müssen, aber alle sechs Nachschüsse verfehlten das Ziel.

„Ein hochverdienter, dreckiger Sieg. Der Anschluss ist hergestellt“, sagte Gehrke. Dank des Dreiers beträgt der Abstand auf den Niendorfer TSV, der auf dem ersten Nichtabstiegsplatz steht, nur noch drei Zähler.



Weitere Bilder auf sportbuzzer.de/hannover

## Fünfte Pleite in Folge für den MTV

Offensive zu schwach bei 19:31-Niederlage

**Handball.** Der MTV Großenheidorn hat in der 3. Liga West die fünfte Niederlage am Stück kassiert. Beim favorisierten TuS Spenge verlor der Aufsteiger deutlich mit 19:31 (9:16). Es war bereits das dritte Mal in dieser Saison, dass die Blau-Weißen unter 20 Treffern blieben. „Der Angriff ist wieder nicht gut gewesen, wir haben da unsere Probleme“, sagte Trainer Marc Siegesmund. „Zu langsam, zu schwerfällig“, ergänzte er.

Auch der Ukrainer Maksym Byegal machte im rechten Rückraum einmal mehr zu wenig aus seinen Möglichkeiten. In der Abwehr wirkte sich indes positiv aus, dass Milan Djuric nach auskuriertem Mittelhandbruch sein Comeback geben konnte. Gemeinsam mit Jonathan Semisch bildete der 34-Jährige den Mittelblock. Und mit ihm stand die Defensive im Vergleich zur jüngsten 29:32-Heimpleite gegen den TuS Volmetal besser, wie Siegesmund betonte.

Offen gestalten konnten die Gäste die Partie dennoch nur in der Anfangsphase. Nach dem Eröffnungstreffer von Jonathan Semisch (2. Minute) und Luca Ritters 2:2 (4.) setzten sich die Spenger mit einem 7:0-Lauf zum 9:2 frühzeitig ab (9.). Diesen Vorsprung verwalteten sie bis zur Pause. Dass der Abstand nach dem Seitenwechsel nicht auf mehr als zwölf Tore anwuchs, hatten die Großenheidorner ihren tapfer kämpfenden Verteidigern sowie Keeper Zsolt Kovacs zu verdanken. „Er konnte nach seiner Einwechslung ein paar Hundertprozentige rausholen“, lobte Siegesmund. Vorne lief dagegen wenig zusammen. „Aus sieben Metern, bei Tempogegenstößen, von außen, am Kreis, aus dem Rückraum – von überall wurden beste Chancen vergeben“, sagte der MTV-Coach.

**MTV Großenheidorn:** Pommer, Kovacs, Schröpfer – T. Herrmann (7 Tore/davon 1 Siebenmeter), Nolte (5/1), Semisch (3), Byegal, Öttermann, L. Ritter, M. Ritter (je 1), Bokeloh, Bretz, Cohrs, Degner, Djuric, Dodig.

## Viel investiert, aber nicht belohnt

Regionalligist TSV Havelse verliert bei Werder Bremen II mit 0:1

Von Jens Niggemeyer

**Fußball.** Wie schon beim 0:1 in Egestorf und beim 0:1 gegen den BSV SW Rehden hat es den TSV Havelse in der Regionalliga Nord auch im ersten Spiel nach der Entlassung von Trainer Christian Benbennek beim Gastspiel in Bremen kurz vor Schluss erwischt. „In der 84. Minute waren die Jungs einmal nicht wach und kassierten prompt das entscheidende Gegentor“, zeigte sich Co-Trainer Sahin Kilic nach dem dritten 0:1 in Serie enttäuscht. Unterm Strich habe die Mannschaft bei der Reserve des SV Werder allerdings ein richtig gutes Spiel gemacht, „Wir haben uns aber wieder nicht belohnt“.

Grundsätzlich sei an dem Auftritt des Teams kaum etwas auszusetzen, sagte Kilic: „Alles, was wir uns vorgenommen hatten, hat die Mannschaft weitgehend umgesetzt.“ Das TSV-Team habe tief gestanden, stabil, geordnet, diszipliniert und konzentriert verteidigt und auf Konter gelauert. „Die Bremer hatten deutlich mehr vom Spiel, das war aber so geplant.“

Bis auf eine einzige Szene in der 35. Minute, als TSV-Keeper Alexander Dlugaiczyk bei einer Einsgegen-eins-Situation einen kleinen



Can Tuna kann mit dem TSV Havelse auch bei Werder Bremen II nicht gewinnen.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

Fauxpas seiner Vorderleute ausbügeln musste, ließen die abstiegsbedrohten Gäste in 90 Minuten aus dem Spiel heraus rein gar nichts zu. „Die Jungs haben viel investiert und richtig gut gearbeitet“, lobte Kilic. Und die Havelser hatten durch Yannik Jaeschke (32., 41.,

72.), Rafael Hotes (49.) und Torge Bremer (65.) auch einige vielversprechende Möglichkeiten. Leider habe einmal mehr die Kaltschnäuzigkeit gefehlt. „Gegen Werder kriegst du nicht viele Chancen, da musst du eiskalt zuschlagen.“ Das taten dann sechs Minuten vor dem Abpfiff die Hausherren, als im Anschluss an einen Standardsituation Malte Karbstein per Kopf zur Stelle war. „Das ist echt bitter, denn die Bremer hatten zwar nach einem Doppelwechsel eine Viertelstunde vor Schluss noch mal die Schlagzahl erhöht, sich aber nichts Zwingendes herausspielen können“, sagte Kilic. Kurz nach dem 0:1 bot sich Torge Bremer nach einem ruhenden Ball sogar noch einmal per Kopf die Möglichkeit zum 1:1, doch der Ball verfehlte das Ziel knapp (88.).

„In dieser Woche werde ich viele Gespräche führen müssen, um die Spieler wieder aufzubauen“, sagt der Ko-Trainer – denn am nächsten Wochenende gegen den VfL Oldenburg soll unbedingt ein Dreier her.

**TSV Havelse:** Dlugaiczyk – Schleaf, Sonnenberg, Fölster, Wenzel (88. Langfeld) – Kina, Bremer, Tuna, Cicek, Hotes – Jaeschke (80. Lucic).

## Gebrauchter Tag für den FC

Wunstorf unterliegt mit 0:2 und geht auf Abstiegsplatz in die Winterpause

Von Stephan Hartung

**Fußball.** Der 1. FC Wunstorf geht mit einer Niederlage in die Winterpause. Die Mannschaft von Trainer Jens Ullmann unterlag bei Eintracht Northeim mit 0:2 (0:2). „Mit etwas Glück wäre sogar ein Punkt drin gewesen. Unterm Strich geht der Sieg des Tabellenführers jedoch in Ordnung“, sagte FC-Sprecher Andreas Schmitz.

Unterm Strich war es aus Sicht des FC aber auch ein gebrauchter Tag. Ullmann musste bereits im Vorfeld auf Daniel McGuinness

und Yanik Strunkey (beide verletzt) verzichten. Damit fehlte ausgerechnet gegen den Spitzenreiter die komplette Innenverteidigung des FC. Außerdem stand Kapitän Robin Ullmann wegen einer Verletzung nicht im Kader.

Auf der Torhüterposition setzte der Coach auf Marc Engelmann, den er jedoch bereits nach weniger als 30 Minuten auswechseln musste. Engelmann hatte sich bei einem Pressschlag einen Pferdekuss zugezogen. Die Entscheidung für Engelmann war nachvollziehbar, denn der Coach setzt gern auf eine

Rotation bei den Torhütern. Gegen Northeim war Engelmann, auch bedingt durch sein fehlerloses Spiel gegen Bersenbrück, an der Reihe.

Tobias Schiller kam für Engelmann in die Partie, zu diesem Zeitpunkt führten die Gastgeber bereits, Thorben Rudolph (13. Minute) hatte für das 1:0 gesorgt. Schiller hatte keinen guten Start und musste bereits in der 36. Minute nach einem Schuss von Carim Blötz zum 2:0 den Ball aus dem Netz holen.

Und das Pech hielt an für die Wunstorfer. Zur Halbzeit blieb Pascal Gos in der Kabine. Für ihn rückte Tim Scheffler, der damit als Torjäger im Angriff fehlte, ins defensive Mittelfeld. Dennoch gab es Chancen für die Wunstorfer. Marco Menneking, Mehmet Aydin und Kriseld Doko vergaben jedoch die wenigen Möglichkeiten. „Die Northeimer waren heute keine Übermannschaft. Wir müssen jetzt neue Kräfte sammeln“, sagte Schmitz. Das 0:1 bedeutet aber auch: Die Wunstorfer haben eine Tabelle unterm Weihachtsbaum hängen, in der sie auf einem Abstiegsplatz stehen.



Auch der eingewechselte FC-Torwart Tobias Schiller kann die Wunstorfer Niederlage in Northeim nicht verhindern.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

**1. FC Wunstorf:** Engelmann (28. Schiller) – Tcha-Gnaou, Soumah, Geppert, Menneking – Gos (46. Tiriyaki), Doka, Kirsch, Aydin – Scheffler, Jusufi.